

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Klöckner & Co.
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 5 Gastbeitrag: Das „große Bild“ beim Gold
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



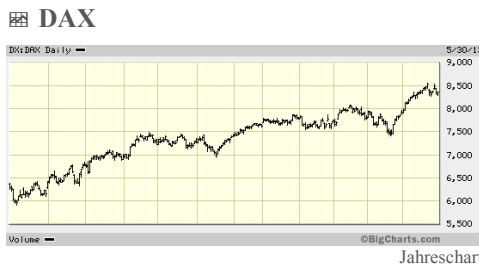
► Kurse

MDAX	14.096,86	EuroStoxx	2.796,20
SDAX	6.080,51	S&P500	1.648,36
TSX	12.732,61	Nasdaq	2.994,82
TSX.V	953,71	Nikkei	13.589,03

Stand: 29.05.2013

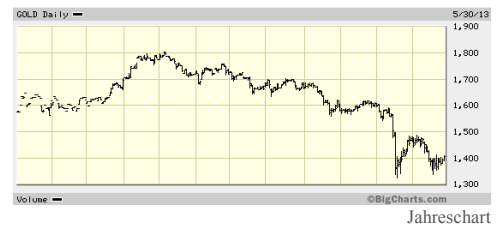
Liebe Leser!

Es ist wieder etwas ungemütlicher geworden an den Märkten. In der vergangenen Woche hatten wir Sie darauf hingewiesen, dass nach der Rally eine Verschnaufpause fällig sei. Und diese Korrektur setzte bereits einen Tag später ein. Als Anlass dienten negative Stimmungskennzeichen aus der Volksrepublik China, die erst die Börse in Japan und dann den Rest der Welt auf Talfahrt schickten. Doch der Kurssturz währte nicht lange und viele Indizes haben sich bereits stabilisiert.



unsere Berichterstattung einfließen lassen. Aber drei Dinge schon heute vorweg: **1.** Die Sorge innerhalb der Branche vor dem **großen Sterben der Junior-Explorer** ist überall spürbar. Derzeit hat kaum jemand ein Gefühl dafür, wie sich die Finanzierungsmärkte entwickeln werden. In diesem Jahr konnte kaum ein Unternehmen neues Geld bei Investoren einsammeln. Angeblich droht mehr als der Hälfte der jungen Unternehmen allein in Kanada das Aus. **2. Findige Unternehmenslenker** steuern bereits dagegen. Da werden beispielsweise kleinere Teil-Projekte schneller vorangetrieben, um früher in die Produktion zu kommen, somit auch zügiger Cash-flow zu generieren. Damit können dann weitere Bohr-

► Gold



programme finanziert werden. **3.** Die **Übernahmewelle** im Minensektor lässt weiter auf sich warten, obwohl zahlreiche Titel durch den April-Crash beim Goldpreis noch einmal deutlich günstiger geworden sind.

Quo vadis, Goldpreis?

In dieser Ausgabe haben wir für Sie einen Gastbeitrag: **Hannes Huster** blickt auf das „große Bild“ beim Gold. Wie sieht die Markttechnik nach der großen Korrektur aus und wie sollten sich Anleger positionieren? Antworten hierzu finden Sie auf Seite 4. Eine angenehme Lektüre wünscht

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Der US-Immobilienmarkt vor dem Comeback

Und dafür waren Meldungen aus den USA verantwortlich. So signalisiert der viel beachtete **Case-Shiller-Index** auch für den Monat März einen stärkeren Anstieg bei den US-Häuserpreisen als erwartet. Demnach legten diese im Jahresvergleich um 10,87% zu. Solch einen Anstieg hatte es seit April 2006 nicht mehr gegeben. Der Immobilienmarkt war der Ausgangspunkt der Weltfinanzkrise und er könnte nun mit einem Comeback dem Aktienmarkt weitere Unterstützung geben. Sollte diese positive Entwicklung auch in den nächsten Monaten anhalten, dann rechnen wir mit einem deutlich höheren Wirtschaftswachstum für die Vereinigten Staaten in den nächsten 18 Monaten.

Die Lage bei den Minenunternehmen

Derzeit ist das Redaktionsteam des Investor Magazins für Sie im Südwesten der USA unterwegs. Wir besuchen diverse Minenunternehmen, sprechen mit unabhängigen Experten und Analysten und machen uns vor Ort selbst ein Bild. Wir werden unsere Erkenntnisse in den nächsten Wochen in

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

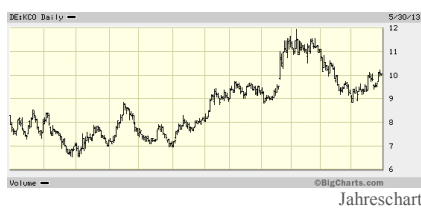
Klößner: Klappt es auch beim zweiten Versuch?

Die Aktie von **Klößner & Co.** war eine unserer ersten abgeschlossenen Empfehlungen im vergangenen Herbst. Die ausgebombte Aktie hatten wir Ihnen als „Zyklischer zum Schnäppchenpreis“ vorgestellt (Ausgabe vom 12.10.2013). Unsere Spekulation ging auf, sie verbuchten Gewinne von knapp 30%, ehe der Titel durch unsere nachgezogene Stoppsmarke fiel. Nun bietet sich wieder eine interessante Situation bei Europas größtem Stahlhändler an, und zwar in mehrfacher Hinsicht.

Drei Gründe für die Aktie

Zum einen ist da das Chartbild. Das Papier hat nach einer kurzen Hochphase deutlich an Wert verloren. Nun aber steht es kurz davor, einen fast lehrbuchhaften Boden auszubilden und nach oben auszubrechen. Der jüngste Sprung über die Marke von 10 Euro war auch der Charttechnik geschuldet. Ein Grund dafür waren aber auch Spekulationen: Denn am Markt wurde das

☒ Klößner & Co



Gerücht herumgereicht, der Großaktionär **Knauff Interfer** würde ein Übernahmeangebot vorbereiten. Gespräche soll es wohl gegeben haben, wobei das Klößner-Management nicht erfreut gewesen sein soll. Angesichts des hohen Freefloats und einer möglichen Aufstockung des Knauff-Anteils ist der Angreifer hier im Vorteil.

Schwäche im operativen Geschäft

Bei Klößner aber hapert es noch im operativen Geschäft. Die Zahlen zu den ersten drei Monaten 2013 fielen schwächer als erwartet aus. Das eigene Ziel eines EBITDA von 30 bis 40 Mio. Euro wurde mit 29 Mio. Euro knapp verfehlt. Auch für die nächsten drei Monate bleibt der Vorstand pessimistisch und rechnet nur mit einer saisonal bedingten Verbesserung. Daher wurde ein EBITDA von 35 bis 45 Mio. € in Aussicht gestellt. Insgesamt bleibt man sehr vorsichtig: Es gebe kaum Anzeichen für eine Verbesserung der Stahlnachfrage. Das Erreichen des Gesamtjahresziels von 200 Mio. Euro wackelt bedenklich. Die Analysten haben bereits reihum den Daumen gesenkt.

Mittelfristziele werden nicht aufgegeben

Ungeachtet der aktuellen Schwächephase hält das Management um Vorstandschef **Gisbert Rühl** an den mittel-



Quelle: Klößner & Co SE

fristigen Zielen fest. Der Konzern will einen Umsatzanstieg von durchschnittlich 5% pro Jahr bis 2015 erreichen. Dann sollen insgesamt 8,6 Mrd. Euro eingenommen werden. Bei der EBITDA-Marge rechnet man in Duisburg mit stolzen 6%. Diese Ziele sollen mit einer Veränderung der Absatzstruktur erreicht werden. Den (margenstarken) Umsatz mit Unternehmen aus den Bereichen Auto, Maschinen- und Anlagebau will Klößner erhöhen. Dafür wird das Geschäft mit einfachen Stahlprodukten in den nächsten Jahren sukzessive reduziert.

Kurzfristig mehr Pro-Argumente

Dieser mittelfristige Ansatz wird der Aktie (10,11 Euro: DE000KC01000) kurzfristig nicht viel bringen. Dafür sollten das Chartbild, die Gerüchte um den Großaktionär und das insgesamt gute Börsenumfeld dem Papier helfen. **Sammeln Sie die Klößner-Aktie auf aktuellem Niveau und bei 9,50 Euro gestaffelt ein. Als Stoppsmarke empfehlen wir 7,50 Euro.** (td) ◀

Zahl der Woche

860 Mio. €

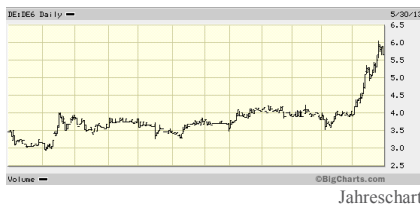
Diesen Wert sprechen die Markenexperten von Brand Finance dem FC Bayern München zu. Der Deutsche Meister und frischgebackene Champions League-Sieger löst damit Manchester United an der Spitze des Markenrankings ab. Insgesamt wird die Liste von englischen Vereinen dominiert. In den Top-50 stammen 14 Clubs von der Insel, acht aus Deutschland, sieben aus Italien und jeweils fünf Teams aus Spanien und Brasilien.

Deutsche Aktien im Fokus

Deutsche Forfait erfüllt Plan

Die Deutsche Forfait (7,70 Euro; DE0005488795) hat ordentliche Zahlen für das Q1 vorgelegt. Der Spezialist für Absatzfinanzierungen fuhr einen Nettogewinn von 0,5 Mio. Euro ein und wies ein Forfaitierungsvolumen von 152,4 Mio. Euro auf. Beide Werte lagen planmäßig unter dem Vorjahr, da das Unternehmen derzeit strategische Veränderungen vornimmt. Nach der erfolgreichen Platzierung der Anleihe startet nun die Vermarktung des in Dubai aufgelegten Trade Finance-Fonds (siehe Ausgabe 28). Die ersten Gespräche mit institutioneller Investoren laufen bereits. Bei der Aktie liegen Sie mit 9% im Plus. **Wir raten zum Einstieg bis 5,50 Euro. Stopp: 3,75 Euro.** (td) ◀

Deutsche Forfait



Nanogate stockt bei GfO auf

Der Technologiekonzern **Nanogate** (24 Euro; DE000A0JKHC9) hat seinen Anteil an der **GfO AG** von 51 auf 75% erhöht. Die Saarländer waren im vergangenen Sommer bei dem Unternehmen eingestiegen und hatten sich seinerseits eine Aufstockungsoption gesichert. Operativ läuft es weiterhin gut. Vorstandschef **Ralf Zastrau** betonte in einem Interview, dass „ständig neue Großaufträge“ in den Produktbereichen Glazing, Energieeffizienz und Oberflächenbeschichtung eingingen. Der CEO bestätigte zudem die unseres Erachtens etwas zu konservative Guidance: Demnach wolle man ein „nahezu stabiles operatives EBITDA“ erwirtschaften. Übernahmen würden dagegen nur bei besonderen Gelegenheiten in diesem Jahr eine Rolle spielen, so Zastrau. Bei der Aktie liegen Sie seit unserer Erstempfehlung in Ausgabe 19 leicht im Plus. Bleiben Sie weiter dabei. **Noch nicht investierten Leser können bis 24,25 Euro einsteigen. Stopp: 17,50 Euro.** (td) ◀

Rendite aus Familienhand Das SANHA-Wertpapier

7,75% p.a.

5 Jahre Laufzeit

Zeichnungsstart:
23. Mai 2013 an der
Börse Frankfurt

WKN: A1TNA7

Zeichnung ab 1.000 Euro
100% Rückzahlungskurs

Rechtlich maßgeblicher
Wertpapierprospekt:
<http://anleihe.sanha.com>



SANHA®

Gastbeitrag

Gold: Big Picture weiterhin intakt

Da es meldungs- und kursseitig wenig zu berichten gibt, lohnt sich heute einmal ein Blick auf das große Gesamtbild des aktuellen Zyklus bei Gold. Die Standardaktienmärkte haben in den vergangenen Monaten eine sensationelle Kursrallye auf das Parkett gelegt; die Analysten überschlugen sich in den vergangenen Wochen mit neuen Kurszielen für DAX, DOW und Co. Gerade in diesen Marktphasen, wenn sich jeder sicher ist, nur noch gewinnen zu können, steigen die Gefahren in einem Markt deutlich an. Wir haben dies bei Gold im Jahre 2011 deutlich erlebt. Als der Goldpreis in Richtung der 2.000 USD Marke marschierte, war die Zeit, in der die Analysten und Bankenhäuser plötzlich, nach jahrelanger Goldabstinenz, mit Preiszielen von 2.500 USD oder höher an den Markt kamen.

Die weitere Entwicklung kennen wir. Der Goldpreis konnte die 2.000 USD Marke nicht überwinden und befindet sich seitdem in einer längeren Korrekturphase. Beim Gold hat das Sentiment innerhalb von knapp zwei Jahren bereits komplett in die Gegenrichtung gedreht. Bei 1.900 USD war sich der Markt einig, dass Gold nur noch steigen kann. Aktuell sind wir an einem Punkt angekommen, an dem die Mehrheit der Marktteilnehmer den Goldpreis für gestorben erklärt und sich nur noch fallende Goldpreise vorstellen kann.

Genauso wird es aus unserer Sicht bald mit den Aktienmärkten geschehen. Die letzten „Ungläubigen“ werden von GOLDMAN SACHS und Co. mit hohen Kurszielen für die Standardindizes in den Markt gelockt und die Analysten drehen sich die Märkte wie sie es brauchen. So wird von GOLDMAN SACHS angenommen, dass der S&P Index (aktuell 1.650 Punkte) im nächsten Jahr auf 1.900 Punkte steigt und bis 2015 auf 2.100 Punkte. Die würde einem Anstieg von knapp 30% bedeuten. Begründet wird dies damit, dass man von einer 30%-Steigerung der Dividenden ausgeht sowie mit diversen rechnerischen Modellen.

Immer dann, wenn derartige bullische Prognosen für einen Markt, egal ob Aktien, Gold, Silber, etc. prognostiziert werden, ist das Top nicht weit entfernt!

Am besten lässt sich ein langfristiger Trend an der Ratio zu dem größten Gegenspieler analysieren. In unserem Fall dient die Ratio vom Goldpreis zum DOW-JONES als langfristige Orientierungshilfe. In den vergangenen Monaten hatten klar die Aktien die Nase vorn. Zum einen stiegen diese überdurchschnittlich stark an und zum anderen fiel



Quelle: Der Goldreport

der Goldpreis in der Korrekturphase deutlich zurück. Doch interessant sind die unterschiedlichen Sentiments in den Märkten. Mit Aktien kann man derzeit kein Geld verlieren, so zumindest die einhellige Meinung der Anleger. Wachstumsschwache Unternehmen werden gekauft, nur um Dividenden über den derzeitigen Zinsen zu bekommen. Kursrisiken werden aber komplett ausgeblendet.

Beim Gold geht die Masse von Preisen im Bereich von 1.000 USD aus oder sogar darunter. Die Goldminen haben mit den gewaltigen Abschlägen bereits einen Goldpreis von 700 – 800 USD impliziert.

Im Chart (siehe oben) sehen Sie die langfristige DOW-Gold-Ratio von 1980 bis heute. Sie sehen eindeutig, wie wichtig es von 1980 bis ins Jahr 2000 war, in Aktien und nicht in Gold investiert zu sein. Die Aktienmärkte haben den Goldpreis um Längen geschlagen und die Trendwende erfolgte nach eine Beschleunigungsphase im Jahre 2000.

Sie sehen, dass der Trend für die Aktien nicht wie an einem Schnürchen nach oben gezogen gelaufen ist. Es kam immer wieder zu extremen Stärkephasen des Aktienmarktes gegenüber Gold aber auch zu Stärkephasen des Goldpreises gegenüber dem Aktienmarkt. So zum Beispiel 1987. Es schien, dass die Aktienmarkthausse beendet sei und Gold wieder im Kommen ist. Jeder, der damals aus dem Aktienmarkt in Gold gewechselt ist, zählte in den nächsten 13 Jahren zu den großen Verlierern im Markt, denn die Aktien setzten ihre Stärkephase weiter fort.

Betrachten wir uns den seit 2000 gültigen Stärketrend des Goldes. Gold hat die Aktienmärkte mit der Performance deutlich geschlagen. In den vergangenen Monaten sehen wir aber, dass die Ratio wieder anzieht, was eine Stärke der

Gastbeitrag

Fortsetzung ... Big Picture weiterhin intakt

Aktien und eine Schwäche des Goldpreises anzeigt. Jedoch warne ich vehement davor, dies als Ende der Goldhaushausse anzusehen und in die überkauften Aktienmärkte einzusteigen. Was wir sehen, ist eine Korrekturphase des Goldpreises und eine Stärkephase der Aktien, allerdings innerhalb eines langfristigen Trends PRO GOLD!

Auch ein Blick auf den RSI verrät, dass die Aktien kurzfristig zu heiß gelaufen sind und Gold zu stark überverkauft ist.

Fazit:

Wer jetzt aus Gold aussteigt und sich von den Preisprognosen der großen Banken in die Standardaktienmärkte locken lässt, wird in einigen Monaten dumm aus der Wäsche schauen. Zeitlich kann man schwer vorhersagen, wie lange die Korrekturphase von Gold bzw. die Stärke der Aktien noch anhält. Fakt ist jedoch, wenn Sie ein langfristiger Investor sind, mit einem Anlagehorizont von mehr als 5 Jahren, dann wird ein solcher Wechsel vermutlich fatal sein!

Wer jetzt aus Gold aussteigt, wird den gleichen Fehler begehen wie die Aktienanleger 1987! Jeder der damals bei einem DOW JONES von unter 2.000 Punkten ausgestiegen ist, hat die richtige Party komplett verpasst.

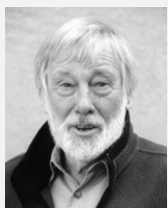
Die Stimmung hat bereits aus antizyklischer Sicht ein

klares Signal geliefert. Während sich die Bankenhäuser und die Börsenzeitungen mit neuen Kurszielen für die Aktienmärkte überschlagen, sehen wir für Gold nur noch negative Analystenkommentare.

Bester Titelblattindikator gegen Aktien:



Hannes Huster, Chefredakteur des Börsendienstes
DER GOLDFEPORT
www.dergoldreport.de



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**

Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX

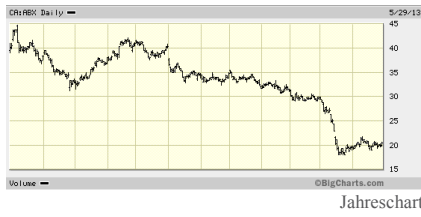


Rohstoffwerte im Überblick

Barrick Gold: Verzögerung bei Pascua Lama könnte massive Auswirkungen haben

Der mittlerweile nach Marktkapitalisierung nur noch zweitgrößte Goldproduzent der Welt, **Barrick Gold**, (20,53 CAD; CA0679011084) hat weiterhin massive Probleme auf seinem Projekt Pascua Lama in Argentinien und Chile. Kürzlich wurde gegen Barrick eine Strafe von 16 Mio. US-Dollar von einer chilenischen

Barrick Gold



Regulierungsbehörde verhängt. Diese wurde in Folge von angeblichen Verstößen gegen Umweltauflagen ausgesprochen. Jedoch ist nicht die Höhe entscheidend, sondern eher die davon ausgehende Signalwirkung. Für Barrick wird der chilenische Teil des Projektes zunehmend zum Problem. Die Überlegungen gehen mittlerweile soweit, dass Projekt komplett zu suspendieren, bis man sich mit der chilenischen



Pascua Lama
Quelle: Barrick Gold

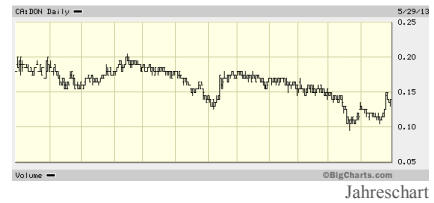
Regierung geeinigt hat. Barrick hat bis heute knapp 8,5 Mrd. US-Dollar in Pascua Lama investiert. Ein Aussetzen würde zum aktuellen Zeitpunkt zwar Sinn machen und die Bilanz aufhübschen, aber langfristig würde man wohl auf 800.000 Unzen Gold im Jahr verzichten müssen. Die Auseinandersetzung mit der chilenischen Regierung hat

bereits zu Verzögerungen von über 12 Monaten und einem Kostenanstieg in Höhe von 1 Mrd. US-Dollar geführt. Analyst **Greg Barnes** von **TD Securities** schätzt, dass die Produktion frühestens 2015 starten wird und die Gesamtkosten sogar auf bis zu 9,5 Mrd. US-Dollar steigen können. **Barnes** und auch wir vermuten, dass auf Grund der massiven Verzögerungen, einer möglichen weiteren negativen Entwicklung des Goldpreises und des hohen Verschuldungsgrades, das Unternehmen auf Jahressicht unterperformen wird. Von einem Einstieg bei Barrick raten wir daher weiterhin ab. (kh) ◀

Donner Metals: Produktionsbeginn und Explorationserfolge treiben Kurs

Bereits Mitte des Monats vermeldete **Donner Metals** den Produktionsbeginn auf der im Joint-Venture mit **Glencore Xstrata** betriebenen **Bracemac-McLeod-Mine**. Donner Metals hält an dem Kupfer-Zink-Projekt insgesamt 35%. Die restlichen Anteile liegen bei Glencore Xstrata, die auch gleichzeitig Betreiber der Mine sind. Bei einem Gespräch auf der **Cambridge House Conference** in Vancouver in dieser Woche, konnten

Donner Metals

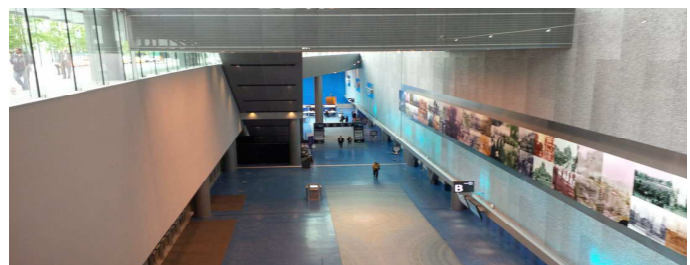


wir erfahren, dass Donner Metals mit Umsätzen in Höhe von 15 Mio. US-Dollar aus dem Joint Venture noch in diesem Jahr rechnet. Ein erster Zahlungseingang aus dem Zinkverkauf steht für Mitte Juni an. Bei Kupfer ist der Zyklus mit Zahlungszielen von 60 bis 90 Tagen länger.

Exploration trägt Früchte

Donner Metals ist bestrebt, sich nicht nur auf die Erlöse aus dem Joint-Venture zu verlassen, sondern exploriert zusammen mit Xstrata auf dem Projekt weiter. So veröffentlichte das Unternehmen im Laufe der letzten Woche Bohrergebnisse aus dem laufenden Programm auf McLeod Deep. Ziel des Bohrprogrammes ist es, die Ressource zu erweitern und bestenfalls die bisher bekannten Zonen zu verbinden. Es hat ein Volumen von 8 Mio. US-Dollar und umfasst insgesamt 54 Diamantbohrlöcher. **Die Aktie von Donner (0,14 CAD; CA2578751042) hat sich zeitweise auf unseren Einstandskurs von 0,15 CAD erholt. Mittelfristig sehen wir die Chance auf eine solide Kursentwicklung und raten zum Einstieg auf aktuellen Niveau. Das Stopplimit belassen wir unverändert bei 0,10 CAD. (kh) ◀**

Besucherzahlen als Stimmungsindikator: Ein Bild sagt mehr als Worte!



„Besucheransturm“ auf der Cambridge Resource Conference in Vancouver am vergangenen Sonntag



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1390,40	1672,60	-17%
Silber (US\$ / Feinunze)	22,35	30,19	-26%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	104,00	111,30	-7%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1871,00	2094,00	-11%
Blei (US\$ / Tonne)	2124,00	2341,00	-9%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7270,00	7961,00	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	14875,00	17168,00	-13%
Platin (US\$ / Feinunze)	1458,90	1538,20	-5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	751,00	703,20	7%
Zink (US\$ / Tonne)	1888,00	2095,00	-10%
Zinn (US\$ / Tonne)	21085,00	23411,00	-10%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	667,00	701,00	-5%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	81,27	75,40	8%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	282,00	375,00	-25%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	127,20	144,00	-12%
Kakao (GBP / Tonne)	1499,00	1433,00	5%
Raps (EUR / Tonne)	437,00	455,00	-4%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	149,00	119,60	25%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	692,75	780,00	-11%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,80	19,60	-14%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,90	17,90	0%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	145,30	151,45	-4%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1509,25	1409,00	7%

Stand: 29.05.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Sein Spitzname kommt nicht von ungefähr: "Dr. Copper" alias Kupfer gilt als einer der international besten Frühindikatoren. Und die Geschichte, die uns Dr. Copper gerade erzählt, klingt doch gar nicht mal so schlecht.
▶ <http://tinyurl.com/im-30-link01>
- ☒ Europa, so James Turk, steckt inmitten zweier Krisen - eine Krise des Bankensektors und eine Krise der wirtschaftlichen Aktivität; und zur Lösung beider Krisen braucht es Kapital. Hinsichtlich des scheinbar so starken Dollars schlägt Turk in diesem Interview vor, der Dollar sollte zur besseren Bewertung eher mit dem Goldpreis, anstatt mit anderen Fiat-Währungen, verglichen werden.
▶ <http://tinyurl.com/im-30-link02>
- ☒ Deutschland erwägt den Kauf einer Erkundungslizenz für wertvolle Rohstoffe aus der Tiefsee. 500.000 US-Dollar würden die Rechte für ein riesiges Gebiet im Indischen Ozean kosten.
▶ <http://tinyurl.com/im-30-link03>
- ☒ Auf der Suche nach Alternativen haben Investoren in der Vergangenheit nicht nur auf Gold gesetzt, sondern auch auf edle Tropfen. Die Preise entwickelten sich parallel – und zwar nach oben. Jetzt gibt es einen Bruch.
▶ <http://tinyurl.com/im-30-link04>

Jetzt im Buchhandel und als eBook

»Commissario Pavarotti
trifft keinen Ton«

von

Elisabeth Florin

www.elisabethflorin.de

Spannungsrendite für alle, die nicht nur
Aktientipps lesen.emons:
www.emons-verlag.de1. Platz
Bestsellerliste
Südtirol
April 2013

ISBN 978-3-95451-122-8



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Freenet hat eine Dividende in Höhe von 1,35 Euro je Anteilschein ausgeschüttet. Dadurch verringert sich unserer Einstandskurs um den entsprechenden Wert. Gleiches gibt es von PNE Wind zu berichten. Die Hauptversammlung beschloss eine Dividende von 0,08 Euro sowie eine Sonderzahlung von 0,02 Euro. Bei Continental wiederum haben die Aktionäre eine Zahlung von 2,25 Euro je Aktie beschlossen. Bei R. Stahl werden die Eigner mit einer Zahlung von 1 Euro je Papier bedacht. 1,40 Euro gab es für die Aktionäre von K+S je Papier.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	-	10,11 €	10,11 €	0,0%	7,50 €	Kaufen €10,11/9,50
Metro	DE0007257503	22.05.2013	-	27,30 €	27,18 €	-0,4%	20,50 €	Kaufen €27,30/25,50
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,35	\$ 1,33	-1,5%	0,95 \$	Kaufen \$1,35/1,25
Ridgeline Energy	CA7660821017)	22.05.2013	-	\$ 0,40	\$ 0,43	7,5%	0,28 \$	Kaufen \$0,40/0,37
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	5,23 €	5,70 €	9,0%	3,75 €	Kaufen €5,50
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	-	£ 0,94	£ 1,07	14,4%	0,70 £	Kaufen £0,97/0,90
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	-	10,18 €	10,11 €	-0,7%	8,25 €	Kaufen €10,25/9,75
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,75	\$ 92,65	4,4%	65,00 \$	Kaufen \$88
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	-	\$ 1,18	\$ 1,38	16,9%	0,75 \$	Kaufen \$1,18/1,10
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	-	2,55 €	3,01 €	18,0%	1,80 €	Kaufen €2,55/2,30
Glencore Xstrata	JE00B4T3BW64	24.04.2013	08.05.2013	3,85 €	3,86 €	0,3%	3,15 €	Kaufen €3,85/3,60
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	-	4,85 €	5,20 €	7,2%	3,75 €	Kaufen €4,85/4,60
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	-	6,38 €	7,09 €	11,2%	4,50 €	Kaufen €6,50/6,25
Explor Resources	CA30215D1096	17.04.2013	-	\$ 0,06	\$ 0,04	-33,3%	0,03 \$	Halten
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	14,41 €	4,8%	10,00 €	Kaufen €13,75/13
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	18,86 €	17,60 €	-6,7%	13,00 €	Kaufen
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,93 €	10,98 €	10,6%	7,50 €	Kaufen bis €9,75
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	-	\$ 0,12	\$ 0,10	-16,7%	0,06 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	24.04.2013	13,75 €	13,92 €	1,2%	9,00 €	Kaufen
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	90,35 €	101,05 €	11,8%	80,00 €	Kaufen
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	28,47 €	36,18 €	27,1%	24,00 €	Kaufen bis €30
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,59 €	8,1%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,25 €	16,56 €	16,2%	10,50 €	Kaufen
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	-	3,36 €	3,81 €	13,4%	2,80 €	Kaufen €3,36/3,26
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	-	24,00 €	24,50 €	2,1%	17,50 €	Kaufen bis 24 Euro
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,60 €	4,1%	6,15 €	Kaufen €7,40/7,20
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	24.04.2013	2,64 €	2,72 €	3,0%	2,00 €	Kaufen €2,60/2,45
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,72 €	-2,7%	0,60 €	Kaufen bis €0,73
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,22	-4,3%	0,16 \$	Kaufen
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	26,63 €	38,8%	15,00 €	Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	24.04.2013	32,39 €	32,33 €	-0,2%	27,00 €	Kaufen
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	20.03.2013	\$ 0,15	\$ 0,14	-6,7%	0,10 \$	Kaufen bis \$0,14
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	22.05.2013	13,95 €	17,88 €	28,2%	13,50 €	Halten
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	12,40 €	13,25 €	6,9%	11,50 €	Halten
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,30 €	2,30 €	0,0%	1,95 €	Halten
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	52,69 €	6,2%	40,00 €	Kaufen bis €53
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	33,97 €	32,1%	19,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,29 €	33,2%	2,70 €	Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	22.05.2013	29,00 €	40,00 €	37,9%	29,00 €	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr marktgängig und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in

deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

**Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlags.**